

Den Spitzenleistungen nacheifern

Besonders freuen wir uns darüber, daß gerade in der Zeit der Vorbereitung unseres VII. Parteitages eine Reihe von Spitzenleistungen auf dem Gebiet der Technik und Ökonomie vollbracht worden sind. So bewiesen die *Arbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler des Uhrenkombinats Ruhla* große Kraft und großes Können. In der international beachtlichen Zeit von viereinhalb Monaten, ohne einen Tag Produktionsunterbrechung, haben sie einen hochgradig und komplex automatisierten Betrieb zur Herstellung von Armbanduhren, Kaliber 24, eingerichtet. Das gesamte Projekt wurde mit Hilfe eines Kredits verwirklicht, der in kurzer Zeit aus dem ökonomischen Nutzen zurückgezahlt wird. Spezialautomaten, vollautomatische Taktstraßen in der Gestellteilfertigung einschließlich der automatischen galvanischen Oberflächenbehandlung sowie moderne Montagebänder in der teilautomatisierten Montage mit automatischen Regel- und Kontrolleinheiten zeichnen das technische Gesicht der Fabrik.

Die Arbeiter und Ingenieure dieser komplex automatisierten Uhrenfabrik bestimmen heute in Qualität und Fertigungszeit bei diesem Uhrentyp die Weltspitze.

Erfahrene Facharbeiter, Meister und Neuerer vereinten dazu ihre Kräfte mit jungen Ingenieuren, die sich auf unseren sozialistischen Universitäten und Hochschulen das Rüstzeug und die Fähigkeit für die Lösung komplizierter wissenschaftlich-technischer Probleme erworben haben. Neben jungen Arbeitern und Ingenieuren in der Abteilung Automatisierung — das Durchschnittsalter beträgt dort 25 Jahre — konstruierten und bauten Neuerer aus der Forschungsabteilung in ihrer Freizeit Automaten. Im Kollektiv des Werkzeugbaus und der Werkserhaltung schlossen sich Ingenieure mit Arbeitern und Meistern zusammen, um das Projekt — dem Netzwerk entsprechend — auf den Tag genau fertigzustellen.

Von der neuen Technik und ihrem Projekt begeisterte Frauen und Mädchen brachen mit der über 100 Jahre herrschenden Auffassung, daß man Uhren nur am Tag montieren könne, und sie gehen heute in der Schichtarbeit voran.

In umfassender Weise gestalteten die tausend Werk tätigen der Uhrenfabrik in Ruhla selbst ihre neuen Arbeitsplätze mit. Sie qualifizierten sich für ihre neue Tätigkeit. Sie bestimmten selbst die Farben für die Ausgestaltung ihrer Arbeitsräume. Sie legten überall mit Hand an, um das Projekt ihres sozialistischen Schöpfungstums zu verwirklichen. Charakteristisch